



**Gezielt vorausgesehen  
erspart das Nachsehen.**

**Informationstagung**

28. Oktober 2010, Mercure Hotel Bielefeld City

# Besonderheiten der Unternehmensnachfolge

WP/StB Dipl.-Kfm. Michael Peters

## Gliederung

- I. Vorbemerkungen
  1. Anlässe
  2. Gestaltungsziele
  3. Zu berücksichtigende Aspekte
- II. Wahrung der Unternehmenskontinuität
  1. Familienintern
  2. Familienextern
- III. Vorgehensweise bei der Nachfolgeberatung

# I. Vorbemerkung

## 1. Anlässe

- Unternehmensnachfolge ist eine der zentralen Beratungsthemen.
- In den vergangenen Jahrzehnten wurden erhebliche Vermögen im privaten und betrieblichen Bereich aufgebaut.
- Im Gegensatz zur Vergangenheit wurden diese in den letzten 65 Jahren nicht durch Krieg oder Inflation aufgezehrt.

# 1. Anlässe

- Aber
  - Zerfall des Generationsverbundes
  - Nachfolger stehen nicht immer zur Verfügung
  - Unsicherheiten und Veränderungen auf dem Gebiet des Steuerrechts, insbesondere des Erbschaftsteuerrechts
  - Nachfolgefragen treten oft bei funktionierenden und florierenden Vermögen in den Hintergrund („Darum kann ich mich kümmern, wenn es soweit ist“)

## 2. Gestaltungsziele

Gestaltungsziel

Unternehmenskontinuität

Wirtschaftliche Absicherung  
(des Übergebenden/  
eintretenden Nachfolgers)

Ansatzpunkte für  
Umsetzung

Familienintern  
Familienextern  
Familienstiftung und Alternativen

...

Haftungsfreistellung des Übergebers  
(häufig Vermischung von Privat- und  
Betriebsvermögen)  
Einflussssicherung (z.B. durch Beirat)  
Finanzierung der Übergabe

...

## 2. Gestaltungsziele

Wahrung des  
Familienfriedens

Testamentarische Gestaltungen z.B.  
- Pflichtteilsminderung durch  
Vorwegerbfolge  
- Pflichtteilsverzichte  
(auch Varianten mgl.)

Beirat

...

Minimierung der  
Steuerbelastung

Ausnutzen der ErbSt-lichen  
Freibeträge  
Nießbrauchregelungen  
(ErbSt/EE-Steuern)

...

## 3. Zu berücksichtigende Aspekte

- **Unternehmerisch**
  - Gestaltung der Abläufe
  - Finden von geeigneten Personen
  - ...
- **Rechtlich**
  - Testament
  - Gesellschaftsvertrag
  - ...

### 3. Zu berücksichtigende Aspekte

- **Steuerrechtlich**
  - Erbschaftsteuer
  - Ertragsteuer
- **Menschlich/Psychologisch**
  - ...

## II. Wahrung der Unternehmenskontinuität

- **Prognose**
  - Unternehmensübertragungen an Familienmitglieder werden weiter zurückgehen
  - Unternehmensübertragungen an familienfremde Dritte werden zunehmen

## II. Wahrung der Unternehmenskontinuität

- **Gründe**
  - Familieneigener, qualifizierter Nachwuchs fehlt
  - „Buddenbrock-Syndrom“
- **Konsequenz**
  - Rechtszeitige Nachfolgeplanung und -gestaltung

# 1. Formen der Gestaltung - Familienintern

- **Verfügung zu Lebzeiten**
  - Vorweggenommene Erbfolge
  - Betriebsaufspaltung
  - Familienholding

# 1. Formen der Gestaltung - Familienintern

- **Verfügung von Todes wegen**
  - (Unternehmer-) Testament oder Erbvertrag
  - Nachlassvollmachten
- **Stiftung**

## 2. Formen der Gestaltung - Familienextern

- Fremdmanagement
  - Nur die Geschäftsführung geht in fremde Hände
- Unternehmenskauf-/verkauf

## 2. Formen der Gestaltung - Familienextern

- Einstieg des/der Managements/Investoren
  - Management Buy-One (MBO)
  - Management Buy-In (MBI)
  - Leveraged Buy-Out (LBO)
- Börsengang
- Stiftung

## Unternehmenskauf/-verkauf

- Formen
  - Veräußerung der Vermögensgegenstände (Asset Deal)
  - Veräußerung der Gesellschaftsanteile (Share Deal)
- Rechtliche Aspekte
  - Regelungstiefe bei Asset Deal
- Steuerliche Aspekte
  - Firmenwertabschreibungen bei Asset Deal bzw. Erwerb von Mitunternehmeranteilen (vorteilhaft für Erwerber)
  - Mögliche Steuerfreiheit/-stundung nach § 8b KStG (vorteilhaft bei Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften)

## Ablauf eines Unternehmenskauf/-verkauf

- Veräußerungsabsicht/strategische Planung
- Identifikation möglicher Käufer/erste Kontaktaufnahme
- Erstellung eines Informationsmemorandums
- Due Diligence I
- Verhandlungen mit wahren Interessenten („Short-List“)
- Due Diligence II

## Ablauf eines Unternehmenskauf/-verkauf

- Vertragsverhandlungen
- Vertragsschluss ggf. unter aufschiebender Bedingung
- Closing (Übertragung des Unternehmens/Zahlung)
- Überleitung
- Post-Merger Integration

## Wichtige Schritte bei einem Unternehmenskauf/-verkauf

- Due Diligence
- Unternehmensbewertung
- Wesentliche Vertragsbestandteile

## Due Diligence

- Begriffserklärung
  - Sorgfältige Analyse des zu übernehmende Unternehmens durch den Käufer
  - Rechtspflicht besteht nicht, aber:
  - Ggf. auch vorbereitend durch den Verkäufer
  - Geschäftsführung des Käufers muss Sorgfaltspflichten im Geschäftsumgang beachten
  - Haftung kann im Innenverhältnis gegen Gesellschafter bestehen.

## Due Diligence

- Umfang
  - Bilanzielle Due Diligence
  - Rechtliche Due Diligence
  - Steuerliche Due Diligence
  - Wirtschaftliche Due Diligence
  - Technische Due Diligence
  - Umweltbezogene Due Diligence

## Unternehmensbewertung (Kurzübersicht)

- Gängige Verfahren
  - Ertragswertverfahren (Regelfall)
    - Ggf. unter Berücksichtigung von Vereinfachungs-  
möglichkeiten
  - Substanzwertverfahren

## Unternehmensbewertung (Kurzübersicht)

- Beispiel: Wert einer Kuh
  - **Buchwert:** Anschaffungskosten: € 1.000 abzgl. AfA für 2 Jahre:  
**Buchwert :           € 500**
  - **Substanzwert:       € 2.500**  
Wert des Fleisches und des Leders
  - **Ertragswert:**  
4.000 l Milch pro Jahr á € 0,50 bei 6 Jahren Laufzeit  
Kosten p.a.:       € 1.000  
**Ertragswert:       € 6.000**

## Wesentliche Vertragsbestandteile

<b>Share Deal</b>	<b>Asset Deal</b>
Kaufgegenstand: Anteile	Kaufgegenstand: Vermögensgegenstände
Zeitpunkt der Übertragung	Zeitpunkt der Übertragung
	Zu übernehmende Verbindlichkeiten/Verpflichtungen
	Zu übernehmende Verträge mit Dritten
Kaufpreis	Kaufpreis
Gewährleistungen des Käufers	Gewährleistungen des Käufers
Gewährleistungen des Verkäufers	Gewährleistungen des Verkäufers

## Wesentliche Vertragsbestandteile

<b>Share Deal</b>	<b>Asset Deal</b>
Haftungsregelungen (u.a. Schadensersatz/Dauer)	Haftungsregelungen (u.a. Schadensersatz/Dauer)
Ereignisse zwischen Abschluss und Übertragung	Ereignisse zwischen Abschluss und Übertragung
Meldepflichten (Kartellamt/Aufsichtsorgane)	Meldepflichten (Kartellamt/Aufsichtsorgane)
Rücktrittsrechte	Rücktrittsrechte
Wettbewerbsverbote	Wettbewerbsverbote
Schlussbestimmungen (Vertraulichkeit, anzuwendendes Recht, Gerichtsstand, salvatorische Klausel)	Schlussbestimmungen (Vertraulichkeit, anzuwendendes Recht, Gerichtsstand, salvatorische Klausel)

## Einstieg des Managements/Investoren

- Übernahme eines Unternehmens oder eines Unternehmensteils (Spin-Off) durch
  - das vorhandene Management: **Management Buy-Out (MBO)**
  - ein externes Management: **Management Buy-In (MBI)**
  - unter Einbeziehung von Investoren: **Leveraged Buy-Out (LBO)**

## Einstieg des Managements/Investoren

- Fremdfinanzierungsvarianten in der Regel üblich und notwendig
- Strukturierte Beratung unter Einbeziehung von Finanzierungsgesellschaften und M&A-Beratern
- Management hält nach Abschluss der Transaktion einen wesentlichen Anteil am Eigenkapital des Unternehmens (> 10 %)

## Motive für MBO/MBI/LBO

- Weit verbreitet im Rahmen von Generationenwechseln
- Spin-Off eines Teilbereichs oder Tochtergesellschaft im Zuge der Konzentration auf Kerngeschäfte
- In Notsituationen (Illiquidität, Zeitnot) ist das eigene Management oft der einzige potentiell verfügbare Käufer

## Vor- und Nachteile eines MBO/MBI/LBO für den Altgesellschafter

- Vorteile
  - Gewährleistung der Unternehmenskontinuität, Erhalt des Unternehmens als Lebenswerk
  - Übergabe des Unternehmens an ein bekanntes und erfahrenes Management
  - Unternehmensrelevante Informationen sowie aufgebaute Beziehungen und Know-How verbleiben im Unternehmen
  - Schneller Transaktionsprozess, da eine umfangreiche Due Diligence entfallen kann

## Vor- und Nachteile eines MBO/MBI/LBO für den Altgesellschafter

- Nachteile
  - Maximaler Kaufpreis wird oft nicht erzielt, weil die Preisobergrenze des Käufers keine strategischen oder betriebswirtschaftlichen Komponenten enthält
  - Informationssymmetrie zu Lasten des Altgesellschafters mgl., falls das Management kaufpreisrelevante Informationen zurückhält

## Vor- und Nachteile eines MBO/MBI/LBO für den Erwerber/Management

- Vorteile
  - Bekannte Infrastruktur: Kundenstamm, Vertragspartner, Mitarbeiter/Leistungsträger
  - Bereits etabliertes Unternehmen
  - Zugriff auf Know-How des Altgesellschafters die Regel
  - Kalkulierbares Risiko

## Vor- und Nachteile eines MBO/MBI/LBO für den Erwerber/Management

- Nachteile
  - Übernahme eines bestehenden Gesamtkonzeptes
  - Unternehmen ist durch die Persönlichkeit des Altgesellschafters geprägt
  - Bewertungsproblematik
  - Finanzierungsproblematik

## Börsengang (Kurzüberblick)

- Methoden
  - Kapitalerhöhung gegen Einlage
  - Umplatzierung
  - Durch Verringerung des Anteils am Eigenkapital erfolgt ein Ausstieg aus der Unternehmensführung

## Börsengang (Kurzüberblick)

- Voraussetzungen
  - Börsenfähige Rechtsform (AG, KGaA)
  - Börsenreife (formal, wirtschaftlich und unternehmensbezogen)
  - Gesamtwirtschaftliches Umfeld für Börsenplatzierung muss vorhanden sein
  - Überzeugende Equitystory/Emissionskonzept
  - Emissionsbank zur Strukturierung und Durchführung des Börsengangs

## Stiftung

- Rechtsgrundlagen
  - §§ 80 – 88 BGB
  - Landesstiftungsgesetze
  - Kirchenrecht
- Organisation
  - Juristische Person
  - Keine Gesellschafter/Mitglieder
  - Organe (Vorstand/Kuratorium)

## Stiftung

- Verfassung
  - Satzung der Stiftung (Mindestinhalt vorgegeben § 81 Abs. 1 S. 3 BGB)
  - Stiftungszweck
  - Kontrollierte Vermögenserhaltung durch Regelungen des Kapitalerhalts

# Stiftung

- Arten
  - Gemeinnützig (§§ 51 ff. AO)
  - Privatnützig
    - Familienstiftung
    - Unternehmensstiftung
- Errichtung
  - Stiftungsgeschäft
    - Unter Lebenden
    - Von Todes wegen
  - Staatliche/Kirchliche Anerkennung

## Stiftung

<b>Vorteile</b>	<b>Nachteile</b>
Vermeidung von Erbstreitigkeiten	Sehr beratungsintensiv
Erhalt des Unternehmens/ Familienvermögens	Mangelnde Flexibilität
Denkmalfunktion	Qualifizierte Führung muss immer sichergestellt sein
Sicherstellung der Versorgung der Destinatäre	
Steuerlich Vergünstigungen möglich	
Erbersatzsteuer kalkulierbar	

## Stiftung

- Alternativen zur Stiftung
  - StiftungsGmbH
  - Qualifizierte Nachfolgeregelungen
  - Testamentarische Anordnung
  - Testamentvollstreckung mit weiten Vollmachten

### III. Vorgehensweise bei der Nachfolgeberatung

- Entwicklung eines Nachfolgekonzepts
- Überprüfen und Gestalten der Rahmenbedingungen
  - Überprüfen der Rechtsform
  - Minimierung der ErbSt/SchenkSt-Belastung
  - Optimierung der ertragsteuerlichen Situation auf Gesellschafts- und Gesellschafterebene
  - Grunderwerbsteuerliche Aspekte beachten

### III. Vorgehensweise bei der Nachfolgeberatung

- Erstellung eines Unternehmertestaments
  - Abstimmung mit Ehevertrag
  - Abstimmung mit Gesellschaftsvertrag
- Sicherstellen der Interessen des Übertragenden
  - Vorsorgevollmacht
  - Patientenverfügung
  - Testamentsvollstreckung